

# femmes protestantes

## Medienmitteilung, 10. Mai 2024

Ab sofort tritt der Dachverband Evangelische Frauen Schweiz als *femmes protestantes* auf.

Der neue Name gilt sowohl für die Deutschschweiz als auch für die Romandie. Unser Ziel bleibt das gleiche: eine starke Stimme für Geschlechtergerechtigkeit sein – in Kirche, Politik und Gesellschaft. Am 27.4.2024 wurde an der Delegiertenversammlung die Namensänderung von einer grossen Mehrheit beschlossen. Der historische Beschluss ist eingebettet in einen umfassenden Wandel, der die Art und Weise umstrukturiert, wie der Verband arbeitet, auftritt und kommuniziert.

## **Warum eine Namensänderung?**

Um in Zukunft wirkungsorientierter handeln zu können, stellen sich *femmes protestantes* in der Finanzierung, in den Arbeitsstrukturen, in den Angeboten für Mitglieder sowie in der Erscheinung des Verbands neu auf. Es sind zusammenhängende Gründe, die für Veränderung gesprochen haben. Der bisherige Name war dabei ein Faktor von zahlreichen.

Wir sind überzeugt, mit dem neuen Namen mehr Menschen anzusprechen und breiter wirken zu können. Zusätzlich schärfen wir unser Profil, evaluieren, wo unsere Expertise in Projekte umgesetzt und so auch die Finanzierung unserer Arbeit gesichert werden kann. Wir arbeiten an unseren internen Strukturen, um den Verband in der sich rasant verändernden Gesellschaft gut zu positionieren und an der Kommunikation, um unser Wirken sicht- und hörbar zu machen.

Diese neuen strategischen Ziele hat der Verband im Herbst 2023 gesteckt. Die entscheidenden Gründe für eine Namensänderung sind darin:

1. Geschlechtergerechtigkeit ist ein relevantes Thema, das nach wie vor polarisiert, herausfordert und bewegt. Geschlechtergerechtigkeit ist seit 77 Jahren das Kernthema des Verbands. Der Name *femmes protestantes* lenkt den Fokus auf unsere politische Arbeit im Bereich Geschlechtergerechtigkeit, ohne dabei unsere protestantische Wertehaltung zu nivellieren.
2. Wir möchten in den Dialog mit interessierten Menschen (zurück)kommen. Und erkennen damit das «Evangelisch» für das Erreichen von Menschen ausserhalb der kirchlichen Landschaft als einen Nachteil in der Kommunikation an. Gleichzeitig bleiben wir unserem Auftrag als *femmes protestantes* treu, und können progressiver auftreten.

# femmes protestantes

3. Das Image der Kirche wird auf Gruppierungen übertragen, die sich mit christlichen Werten identifizieren und erschwert den Austausch zu potenziellen neuen Mitgliedern. Zudem wurde «Evangelisch» von vielen mit «Evangelikal» gleichgesetzt, dies entspricht durch die Positionierung als progressiver Dachverband nicht unseren Zielen.
4. Die Säkularisierung schreitet voran und fordert Kirchen und konfessionell geprägte Organisationen heraus, sich zukunftsfähig zu positionieren.

Weitere Gründe für den umfassenden Wandel sind:

5. Finanzierungsmechanismen von Stiftungen sowie der Öffentlichen Hand haben sich verändert. So werden heute fast ausschliesslich Projekte unterstützt.
6. Das Vereinswesen wandelt sich: Vereine lösen sich auf, weil die Mitgliederzahlen rückläufig sind. Dies steht im Zusammenhang mit der erhöhten Erwerbstätigkeit der Bevölkerung, welche weniger Raum für freiwilliges Engagement lässt.
7. Vorstandsarbeit muss klare Mehrwerte bieten und das Engagement muss sich in Attraktivität von anderen Optionen abheben.
8. In diesem Zuge müssen insbesondere auch erwerbstätige Frauen, die bereits unbezahlte und bezahlte Arbeit miteinander zu vereinbaren suchen, ihre Expertise in konkrete Projekte einbringen können.

Wir wollen neue Finanzierungsquellen erschliessen. Wir werden erwerbstätigen Frauen mit Expertise im Bereich Geschlechtergerechtigkeit ein mit Familien- und Berufsleben vereinbares Engagement anbieten. Wir werden herausfinden, wie wir mit einer protestantischen Wertehaltung Follower:innen generieren und stellen unsere Arbeitsweise auf «digital first» um.

Für die Deutschschweiz ist die Namensänderung ungleich grösser als für die Romandie. Schon vor dem 27. April 2024 waren wir in der französischsprachigen Schweiz als *femmes protestantes en Suisse* unterwegs.

Da «evangelisch» und «protestantes» dieselbe theologische Bedeutung haben, sind wir als *femmes protestantes* weiterhin als Verband aktiv, der die verschiedenen Denominationen unter seinem Dach vereint: landes- und auch freikirchliche, die das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen des Lebens vereint.

Als national tätiger Verband mit nur einem Namen aufzutreten, stärkt uns. Wir wollen unsere Verwurzelung in der Romandie nach aussen tragen. Und wir sind

# femmes protestantes

begeistert von der Doppeldeutigkeit, die im Wort «protestantes» steckt. Ist es doch neben dem Adjektiv, das eine Konfession bezeichnet, auch ein Gerundium und drückt aus, was uns wichtig ist: Protestieren gegen Unrecht und für Gerechtigkeit.

## **Namensänderungen seit der Gründung 1947**

Am 13. Mai 1947 wurde im Zürcher Glockenhof der «Evangelische Frauenbund der Schweiz» gegründet. Das erste Logo wurde 1958 von Adrian und Simone Frutiger gestaltet. 1995 wurde dieses durch das bis zum 27.4.2024 verwendete Logo Martine Waltzers abgelöst. 2007 nannte sich der Verband in «Evangelische Frauen Schweiz» resp. «Femmes Protestantes en Suisse» um. Seit 27.4.2024 treten wir als *femmes protestantes* mit Schriftmarke und ohne Logo auf. Die Implementierung des neuen Namens sowie des neuen Auftritts erfolgt sukzessive bis Herbst 2024.

## **Nächste Schritte**

Wir stellen unsere Organisation sukzessive um und werden die grösseren Veränderungen im Herbst 2024 abgeschlossen haben. Derzeit gleisen wir drittmittelfinanzierte Projekte auf und erarbeiten eine neue Webseite. Im Herbst wird es ein erstes Netzwerktreffen mit anderen Organisationen geben, weitere Formate sind als politische Briefings geplant.

Für Rückfragen zur Namensänderung oder zum Veränderungsprozess und für Interview-Anfragen mit Präsidentin Gabriela Allemann können Sie sich an Elsa Horstkötter wenden.

# femmes protestantes

## **Medienkontakt:**

Elsa Horstkötter  
femmes protestantes (früher EFS)  
Verantwortliche Kommunikation & Community  
[elsa.horstkoetter@femmesprotestantes.ch](mailto:elsa.horstkoetter@femmesprotestantes.ch)  
+41 31 333 06 08 (Di, Mi, Fr)  
www.efs.ch (ab Sommer: [www.femmesprotestantes.ch](http://www.femmesprotestantes.ch))

Sollten Sie Kolleg:innen haben, die in unseren Presseverteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie mir jederzeit eine E-Mail.

# femmes protestantes

## Medienbilder

Hier eine Auswahl unserer Medienbilder bezüglich der Namensänderung. Hochauflösende Varianten können Sie bei mir anfragen: [elsa.horstkoetter@femmesprotestantes.ch](mailto:elsa.horstkoetter@femmesprotestantes.ch). Bei Abdruck bitte den Fotonachweis: «Foto: Carolina Piasecki» hinzufügen.



Geschäftsstellenleiterin Jana König (re) und Verantwortliche Kommunikation & Community Elsa Horstkötter (li) nach der Annahme der Namensänderung.



Präsidentin Gabriela Allemann (li), Geschäftsstellenleiterin Jana König (re) und Elsa Horstkötter, Verantwortliche Kommunikation & Community.



Präsidentin Gabriela Allemann beim Auftakt in den Präsentationsteil des Wandels.

# femmes protestantes



Neu gewählte Vorstandsfrau Marie-Claude Ischer (li) und Synodalratspräsidentin der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn, Evelyn Borer (re).



(v.l.n.r.): Vorstandsfrauen Liselotte Käser Felder, Martina Zurkinden-Beneš, Christine Volet-Sterckx.



Auch neu seit 27.4.2024: Jedes Einzelmitglied erhält eine volle Stimme. Auch dafür stimmte eine Mehrheit.



(v.l.n.r.): Neue Vorstandsfrauen Marie-Claude Ischer, Marianne Weymann, Flavia Muscionico.